

Kriegerin des Schreibens

➤ Eine Frau erdenkt sich einen Liebhaber. Trotzdem verhält sich der vorgestellte Liebhaber nicht durchgehend so, wie die Frau es sich erwünscht. Da ist der Konflikt von Nähe und Distanz, da sind verborgene Seiten; so schafft sie es nie, seinen Pass zu sehen, die unerwartete Vielfalt seiner Sprachkenntnisse... Langsam entwickelt die bereits preisgekrönte Berliner Autorin Bettina Hartz eine Beziehungsgeschichte zwischen schreibender Frau und erdachtem Liebhaber. Milena, aus dem zerfallenen Jugoslawien nach Berlin und Budapest geflüchtet, schreibt „um Macht zu gewinnen, über die Welt, sie in die Sprache zu zwingen, die eigene...“. Ein Roman über Fiktion und Realität, vor allem aber über die Kunst, vielmehr den Kampf des Schreibens. Ein Roman, für den die Leserin der Muße und Ruhe bedarf, dann aber mit faszinierenden, anregenden Reflexionen belohnt wird.◀

Sena Dogan

Bettina Hartz:
Rot ist der höchste Ernst.
296 Seiten.
Droschl, Graz
2022
EUR 25,00

Fragwürdige Erinnerungen

➤ Bei einer Premierenfeier ihres Geliebten findet sich die über 40jährige Ich-Erzählerin in einem Lokal wieder, welches ihr aus einer früheren Zeit bekannt erscheint. Schließlich assoziiert sie mit dem Ort ihre frühere Freundin Gema, die mit 15 Jahren schwer an Leukämie erkrankt und zwei Monate nach der Diagnose verstirbt. Es ist für die Ich-Erzählerin ihre erste Konfrontation mit dem Tod, zwei Jahre später stibt ihr Vater an Krebs. Nun wieder in der Gegenwart angelangt, ist es Sommer, sie vertieft sich in die Recherche nach Spuren ihrer damaligen Freundin, befragt alte Freundinnen nach Gema, beginnt vergilbte Klassenfotos und Traueranzeigen aus dieser Zeit zu untersuchen, um sich ihr Verhältnis zu Gema näher zu holen. Eine wesentliche Frage dabei ist, was hätte aus Gema werden können. Sie selbst ist Übersetzerin und eine begehrte Frau aus der Upperclass, Alleinerzieherin zweier Söhne und führt ein beschwerdefreies Leben. Als die Mutter ihrer Freundin Beatrice stirbt, begreift sie, dass ihre Anwesenheit bei der Trauerfeier für ihre Freundin Beatrice wichtig ist. *Meine verlorene Freundin* ist eine Geschichte über Verluste, die das Leben mit sich bringt. Erinnerungslücken lassen sich nicht füllen. Bruchstücke der Erinnerung werfen unsere Gefühle durcheinander, letztlich können wir diese nur ungefähr mit anderen teilen.◀

Antonia Laudon

Milena Busquets:
Meine verlorene Freundin.
Aus dem Span. von
Svenja Becker. 136
Seiten, Suhrkamp,
Berlin 2022
EUR 22,70

Mechanik des Terrors

➤ Im Jahr 1933 kommt Emil Cioran zum Studium nach Berlin. Deutsch hat er bereits als Jugendlicher in seiner walachischen Heimat gelernt, „wo die Vampire die Gesetze machen“. In Berlin bestimmen die Nationalsozialisten, die der junge Stipendiat bewundert. Ihn selbst treibt Todessehnsucht und ein heftiger Nihilismus an. Gemeinsam mit seiner Wirtin, der Witwe Heilscher, hört er beim Abendessen die Reden Adolf Hitlers und fühlt sich endlich an seinem Sehnsuchtsort angekommen, „im magischsten Raum aller Träume“. Dem glühenden NS-Anhänger Cioran stellt die Autorin mit dem Gestapo-Chef Rudolf Diels

Mariam Kühsel-Hussaini: **Emil.** 320
Seiten,
Klett-Cotta,
Stuttgart 2022
EUR 24,70

eine weitere historische Person an die Seite. Beide Figuren schlittern durch die aufgeheizte, fiebrige Anfangszeit des Terrorregimes: Während Cioran von Unsterblichkeit träumt, versucht Diels dem Nationalsozialismus eine rechtsstaatliche Grundlage zu geben. Doch schon bald blicken beide in einen gemeinsamen Abgrund. Im Wettlauf mit der Zeit, getrieben von ihren großen Wünschen und umgeben von menschlichen Dämonen, beginnen Emil Cioran und Rudolf Diels zu scheitern. Mariam Kühsel-Hussaini widmet sich in *Emil* der dunkelsten Epoche der deutschen Geschichte.◀ *Ute Fuith*

Übers Wesentliche nicht geredet

➤ Hanna Sukares dritter Roman ist den Vorgängern thematisch ähnlich: Es geht um die Aushebung von Geheimnissen und die Erforschung der Leben der Vorfahren, besonders während der NS-Zeit. Die verschiedenen Perspektiven zeigen jeweils die Mühen und Überlegungen der vier Generationen, von denen erzählt wird. Es gibt den August, der besser mit Pferden konnte als mit Men-

schen und dem kaiserlichen Heer unterstand, und den August, der vielleicht mehr als nur ‚Mitmacher‘ in der NS-Zeit war. Es gibt Nelli und Maia, die auf ihre Art versuchen, der Wahrheit näherzukommen, mal in Archiven, mal in Gesprächen. Obwohl – oder gerade weil – „übers Wesentliche nicht geredet“

wurde. „Seit je hatte [Nellis] Fragen nach der Herkunft ihres Vaters den Gezeiten geglichen, doch der Ebbe [...] folgte lange keine Flut.“ Sukares Sprache ist in diesem Roman nicht so präzise wie in *Staubzunge* oder *Schwedenreiter*, dennoch beeindruckend manche Bilder nachhaltig: „Der Atem, sagte Nelli, ist das Meer in mir, mein Wintervorrat.“◀ *DM*

Liebe zwischen den Zeilen

➤ Die Bostoner Freundinnen Helen und Kate verbringen den Sommer 1877 in Deephaven, einem verschlafenen Städtchen an der Ostküste der USA. Dort hüten sie das Haus von Kates verstorbener Großtante. Auf zahlreichen Spaziergängen erkunden die jungen Frauen den malerischen Ort. Jeder Ausflug wird zum Abenteuer, sogar ein Kirchenbesuch, wo alles „herrlich altmodisch“ ist. Helen und Kate sind überzeugt, „dass Glück und Erfolg nicht

zufällig zu uns kommen, sondern dass wir uns dafür entscheiden“. Die beiden verbindet eine tiefe Freundschaft, bei der Liebe durchschimmert. Was Helen und Kate noch auszeichnet, ist ihre Offenheit und Neugier. Sie interessieren sich für alles Sonderbare, Ungewöhnliche. Das finden sie in den Lebensgeschichten der Küstenbewohner: Da ist

die verarmte Adelige, die in einer versunkenen Traumwelt lebt und eine Riesin, die aus ihrem Zirkusleben erzählt oder die zahlreichen Kapitäne, die jede Menge Seegarn spinnen. Mitunter ist der Erzählton ein wenig herablassend, das mag der Entstehungszeit und dem gesellschaftlichen Hintergrund geschuldet sein. Sarah Orne Jewett stammt wie ihre Romanfiguren Helen und Kate aus einer wohlhabenden Familie. Der 1877 erschienene Roman basiert auf den persönlichen Erlebnissen der Autorin an der Küste von Maine.◀ *Ute Fuith*

Sarah Orne Jewett:
Deephaven. Aus dem amerik. Engl. von Alexander Pechmann. 208
Seiten, Mare Verlag,
Hamburg 2022
EUR 28,95